

Entgeltsätze werden um drei Prozent angehoben

Integrationshelfer der Lebenshilfe erhalten mehr Geld

Main-Kinzig-Kreis (pm/gro). – Für die Integrationshelfer der Lebenshilfe wird es ab August mehr Geld geben. Landrat Erich Pipa überreichte einen Bewilligungsbescheid an Joachim Schröck, Geschäftsführer der Lebenshilfe.

Im Jahr 2005 haben die drei Lebenshilfen im Main-Kinzig-Kreis eine neue Gesellschaft gegründet, um die Anstellung von Integrationshelfern in Schulen für praktisch bildbare Kinder zu ermöglichen. Die Lebenshilfe beschäftigt zur Zeit 45 Integrationshelfer für 61 Kinder an den Praktisch-Bildbaren-Schulen. Der monatliche Entgeltsatz bei 30 Wochenstunden beträgt 2004,17 Euro, davon wendet der Main-Kinzig-Kreis monatlich etwa 87 000 Euro, jähr-

lich 1,04 Millionen Euro, für die Finanzierung der Integrationshelfer auf.

Die Aufgabenschwerpunkte der Integrationshelfer liegen im Bereich der unterstützenden, pflegerischen und heilpädagogischen Hilfestellung. Sie ermöglichen Schülern mit komplexer Behinderung die Teilnahme am Unterricht.

Zukünftig wird sich der Main-Kinzig-Kreis mit monatlich 89 610 Euro an den Kosten beteiligen, jährlich sind das 1,075 Millionen Euro, somit werden die Entgeltsätze um drei Prozent angehoben. „Sich für die Belange von Kindern mit Behinderung einzusetzen, ist uns ein wichtiges Anliegen“, hob Landrat Erich Pipa während der Übergabe hervor.



Joachim Schröck erhält von Landrat Erich Pipa im Beisein von Martin Berg, Geschäftsführer des Behindertenwerks Main-Kinzig, den Bewilligungsbescheid für die Lebenshilfe (von links).
Foto: Privat